Anpassung der Friedhofsgebühren aufgrund der Ausschreibung der Erdarbeiten

Aufgrund des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.11.2018 zur Vergabe der Erdarbeiten auf den städtischen Friedhöfen sind die Friedhofsgebühren - insbesondere auch aus Gründen der Gebührengerechtigkeit - zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Auf Grundlage der Kommunalverfassung und des Kommunalabgabengesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen sind für die Benutzung der kommunalen Friedhofseinrichtungen der Stadt Meckenheim Benutzungsgebühren zu erheben, vgl. § 77 Gemeindeordnung NRW i. V. m. §§ 4 Abs.1 Bestattungsgesetz NRW, 6 - 8 Kommunalabgabengesetz NRW. Die einschlägigen rechtlichen Vorschriften machen die Anpassung der Gebühren für die Durchführung der Bestattungen erforderlich.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen:

- §2 Nr. 6.1.2: Personen ab 5 Jahren von 701,00€ auf 960,00€. Hier sind die Bestattungen in normaler Tiefe gemeint.
- §2 Nr. 6.2.2: Personen ab 5 Jahren von 728,00€ auf 1.138,00€. Hier sind die Bestattungen in Übertiefe gemeint.
- 6.5: Beisetzung in der Urnenwand und im Baumgrab: Hier wird die Gebühr neu unterteilt in 6.5.1 Beisetzung in der Urnenwand von 198,00€ auf 305,00€ und 6.5.2 Beisetzung im Baumgrab mit der unveränderten Gebühr in Höhe von 198,00€.

Nach diesen Regelungen haben Gemeinden, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen aus speziellen Entgelten für die von ihnen erbrachten Leistungen zu beschaffen, soweit „dieses vertretbar und geboten“ ist. Damit sollen die Kommunen angehalten werden, die Möglichkeiten zur Erhebung von Gegenleistungen vollumfänglich auszuschöpfen, bevor die Allgemeinheit der Steuerzahler zu diesen Lasten herangezogen wird.